





Alto do dat p[er]m[an]ent[er] m[er]k  
indem B[er]g[er] m[er]k v[er]ij p[er] v[er]ij

Stadtarchiv  
Xanten

N. 9.

N. 11.

18/6/53

21.000

*Handwritten notes on the left side of the document, partially obscured and difficult to read.*

*Handwritten notes on the right side of the document, partially obscured and difficult to read.*



*Small handwritten note on a strip of paper attached to the wax seal.*

**Alte Nr. 46**

**1400 Dezember 13 („ipso die Lucie v.“)**

Vor den Schöffen zu Xanten bekunden der Xantener Schöffe *Willem then Have* und seine Ehefrau *Beel*, sie hätten dem Gasthaus zu Xanten eine Rente von neun Schillingen und sechs Pfennigen gewährt, zu beziehen aus dem Hause samt Hofstatt von *Die upper Bruggen*, gelegen auf der Brücke in Xanten, angrenzend einerseits an Haus und Hofstatt *Wijskens* und andererseits an die Brückstraße. Ferner habe man eine weitere Rente von 3 Schillingen an das Gasthaus verkauft, zu beziehen aus dem Haus von *Diel Poythen* in der Scharnstraße zwischen Haus und Hofstatt von *Heyn Poythen* bzw. *Johanns in den Werfelts*. Die Gastmeister des Gasthauses können über diese Rente zugunsten des Gasthauses frei verfügen.

Original, Pergament mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: „*Nu Hemken van den Start; dat oirthus in der Brugstraten ende Johan Tupenhauwer inder Scharnstraten*“ (verm. 16. Jh.); „*modo des Evangeliers huiß in der Brugstrate*“ (verm. 17. Jh.).